



Foto: Martina Berg, Fotolia

Mitmachen und die Arbeit der Agrar Koordination unterstützen!

Engagieren Sie sich für eine bessere Agrarpolitik und für eine zukunftsfähige Landwirtschaft und Nahrungsproduktion!

Werden Sie Mitglied von FIA e.V.!

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 60 € im Jahr. Die Mitgliedschaft steht allen offen.

Spenden Sie für unsere Arbeit!

Als gemeinnütziger Verein sind die Spenden steuerlich absetzbar.

Mail Newsletter! Wir informieren Sie gerne über aktuelle Publikationen und Veranstaltungstermine. Bitte tragen Sie sich dazu in den Mail Newsletter auf unserer Internetseite ein.

Der Trägerverein der Agrar Koordination ist das Forum für Internationale Agrarpolitik FIA e.V.

Forum für internationale Agrarpolitik (FIA) e.V.

GLS Bank

BIC: GENODEM1GLS

IBAN: DE29 4306 0967 2029 5635 00

Die Agrar Koordination

arbeitet seit 1983 bundesweit in der entwicklungs- und umweltpolitischen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit zu Themen aus Landwirtschaft und Ernährung. Sie informiert über die Auswirkungen der internationalen und der EU-Agrarpolitik auf die Länder des Südens und deren Ernährungssicherung und Ernährungssouveränität. Die Agrar Koordination setzt sich für eine Landwirtschaft ein, die Artenvielfalt, Böden und Gewässer schützt. Die lokale Produktion und Verarbeitung sowie faire Preise für Bäuerinnen und Bauern in Nord und Süd sind uns wichtig.

www.agrarkoordination.de



AGRAR KOORDINATION (FIA e.V.)

Nernstweg 32

22765 Hamburg

Telefon 040 / 39 25 26

Fax 040 / 39 90 06 29

info@agrarkoordination.de

www.agrarkoordination.de



Foto: Ursula Gröhn-Wittern



Foto: Ursula Gröhn-Wittern

Agrarpolitik geht alle an...

... weil sie entscheidend ist für

- unsere Ernährung
- die globale Umwelt
- die Bekämpfung von Hunger und Armut



Was tun wir?

Netzwerk- und Kampagnenarbeit

Bundesweit organisieren wir, oft in Kooperation mit anderen Verbänden, entwicklungs- und agrarpolitische Informations- und Diskussionsveranstaltungen oder Kampagnen. Dazu laden wir kompetente Gäste ein, zeigen themenbezogene Filme und präsentieren Studien und Erfahrungsberichte.

Publikationen

In verschiedenen Publikationen behandeln wir aktuelle Themen der Agrarpolitik.

Unser vierseitiges **Agrar Info** erscheint 6x im Jahr und kann abonniert werden. Für unsere Mitglieder ist es kostenlos.

In **Dossiers** fassen wir unterschiedliche Artikel zur Vertiefung eines Themas zusammen, z.B. über Biologische Vielfalt, Saatgut oder Futtermittel.

Durch eigene Recherchen vertiefen wir Themengebiete in **Studien**.

Bildungsmaterialien ergänzen unsere Arbeit.

Alle Publikationen können bei uns bestellt werden oder stehen als Download zur Verfügung.



Tagungen und Seminare

Unsere ein- oder mehrtägigen Veranstaltungen richten sich je nach Anlass und Thema sowohl an eine Fachöffentlichkeit als auch an allgemein Interessierte. Nationale und internationale Experten und Aktivisten laden wir zum Austausch und zur Vernetzung ein.

Bildungsarbeit

Seit 2004 gibt es das Bildungsprojekt **biopoli**, das globale Agrarpolitik in die Schulen bringt. Jugendliche haben die Möglichkeit, über ihren eigenen Tellerrand zu sehen. Unsere geschulten ReferentInnen gehen auf Anfrage **bundesweit** in die Schulen, Universitäten und Jugendgruppen und gestalten zu Themen wie Gentechnik in der Landwirtschaft, Klimawandel, Biodiversität oder Weltagrarhandel aktuell und interaktiv Unterrichtseinheiten. Auch Bauernhofbesuche sind möglich.



Die **Agrar Koordination** engagiert sich bundesweit in der developmentpolitischen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit und setzt sich für eine zukunftsfähige und sozial gerechte Landwirtschaft ein.

Produziert wird die meiste Nahrung auf der Welt von 500 Millionen Kleinbauern und -bäuerinnen. Trotzdem sind es die Menschen auf dem Land, die am häufigsten von Hunger und Armut bedroht sind.

Woran liegt es, dass trotz einer weltweit mehr als ausreichenden Agrarproduktion noch immer fast eine Milliarde Menschen hungern?

Die Agrar Koordination diskutiert zum Thema Agrarinvestitionen. Welche Rolle spielen internationale Agrarkonzerne in der Gestaltung der Agrarproduktion? Haben sie die Lösungen für eine nachhaltige, vielfältige Landwirtschaft für Kleinbauern? Oder sind es eher lokale Ansätze mit einer agrarökologischen Ausrichtung, Ökolandbau oder Agroforstwirtschaft?

